

L00636 Arthur Schnitzler an Georg Brandes, 11. 1. 1897

,Wien, 11. 1. 97.

Verehrtester Herr Brandes,

in diesem Briefe finden Sie mein neues Stück »Freiwild« eingeschlossen. Nicht  
»weil ich Ihrer vergeffen« – muss ich das wirklich sagen – ? sende ich es erst  
heute ab! Wie Sie sehen, ist das Stück noch MANUSCRIPT; ich habe mich bisher  
nicht entschließen können, es als Buch erscheinen zu lassen. Auf dem Theater  
macht es ja seine Wirkung; in der Lecture scheint es dürr und unangenehm. Ich  
empfinde das umso verdrießlicher, als ich glaube, dass mir die Komödie in glückli-  
cherer Stimmung hätte gelingen müssen. Der Stoff ist mir lang nachgegangen, und  
obwohl man heute den Eindruck gewinnen mag, das ganze sei einer These zu  
Liebe geschrieben, so ist es mir seinerzeit doch aus dem Leben empor- und entge-  
gengequollen. Und vielleicht kommt auch das Misglücken selbst wieder aus etwas  
sehr lebendigem her. Die weibliche Hauptfigur hat nämlich gerade in der Zeit, da  
der Stoff in mir reif wurde, einen Sprung bekommen, der sich dann, wie in einem an  
einer Stelle eingedrückten Spiegel nach allen Seiten fortgesetzt hat. Ich habe das  
Stück ein paar Mal geschrieben; es ist technisch reinlicher, aber innerlich nicht  
besser geworden. Ich habe also auf ein Schicksalswort gewartet, um Ihnen das  
Stück zu senden. Vielleicht wäre es auch eine Art von Unaufrechtheit gewesen,  
Ihnen, dem ich bisher schon so wunderbare Worte freundlicher Theilnahme ver-  
danke, dieses Stück, das ich ja nun doch einmal gemacht habe und sogar habe  
aufführen lassen, zu unterschlagen.

Hier ist es also, und mit ihm die herzlichsten und verehrungsvollsten Grüße Ihres  
treu ergebenen

ArthurSchnitzler.

- ↳ Versand durch Arthur Schnitzler am 11. 1. 1897 in Wien  
Erhalt durch Georg Brandes im Zeitraum [12. 1. 1897 – 16. 1. 1897?] in Kopenhagen
- ♀ Kopenhagen, Det Kongelige Bibliotek, Georg Brandes Arkiv, box 125.  
Brief, 2 Blätter, 6 Seiten, 1589 Zeichen  
Handschrift: schwarze Tinte, deutsche Kurrent  
Ordnung: mit Bleistift von unbekannter Hand Vermerk auf der ersten Seite:  
»Schnitzler« und nummeriert: »6«, das zweite Blatt mit »11/1 97« datiert
- ✉ 1) Georg Brandes, Arthur Schnitzler: *Ein Briefwechsel*. Herausgegeben von Kurt Bergel.  
Bern: Francke 1956, S. 59.  
2) Arthur Schnitzler: *Briefe 1875–1912*. Herausgegeben von Therese Nickl und  
Heinrich Schnitzler. Frankfurt am Main: S. Fischer 1981, S. 311.

6 *Buch erscheinen*] Es erschien erst im Februar 1898 bei S. Fischer, rechtzeitig zur Wiener  
Premiere.

7 *seine Wirkung*] Die Uraufführung hatte am 3. 11. 1896 im Deutschen Theater in Berlin  
stattgefunden.

### Index der erwähnten Entitäten

**Deutsches Theater Berlin**

Uraufführung von Freiwild, 3.11.1896, 1<sup>K</sup>

Deutsches Theater Berlin, 1<sup>K</sup>

S. Fischer Verlag, 1<sup>K</sup>

SCHNITZLER, ARTHUR (15. 5. 1862 Wien – 21. 10. 1931 ebd.), *Schriftsteller, Mediziner*  
– *Freiwild. Schauspiel in 3 Akten*, 1, 1

Wien, *Verwaltungsgebiet*, 1, 1<sup>K</sup>

QUELLE: Arthur Schnitzler an Georg Brandes, 11. 1. 1897. Herausgegeben von Martin Anton Müller und Gerd-Hermann Susen. In: *Arthur Schnitzler: Briefwechsel mit Autorinnen und Autoren*. Digitale Edition, <https://schnitzler-briefe.acdh.oeaw.ac.at/L00636.html> (Stand 14. Februar 2026)